



Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Am Drosteipark 5, 25421 Pinneberg

☎ (04101) 200 639

📠 (04101) 553 665

✉ ernst-dieter.rossmann@wk.bundestag.de

Pressemitteilung

Pinneberg, 28. April 2005

„Belastbare Ergebnisse über LKW-Ausweichverkehr von Autobahnen auf Bundesstraßen sollen zum Sommer vorliegen“

Der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann fordert, dass aus diesen Untersuchungen auch sehr schnell Konsequenzen gezogen werden müssen. Rossmann: „Im Maut-Gesetz ist bereits die Möglichkeit vorgesehen, die Mautpflicht auf Teilabschnitte von Bundesstraßen auszudehnen. Nachdem das System jetzt auch seine technische Leistungsfähigkeit gezeigt hat, muss dieser Gesetzesteil schnell auf konkreten Streckenabschnitten in Kraft gesetzt werden.“

Im Kreis Pinneberg sind dabei insbesondere die Bundesstraße 4 zwischen Bönningstedt und Quickborn, aber auch andere Parallelstraßen zur A 23 wie zum Beispiel in Kummerfeld in die Diskussion gekommen. Rossmann: „Belastbare Untersuchungen über einen Mindestzeitraum müssen allerdings vorliegen, damit die Mautpflicht hier auch wirklich ihren Zweck erfüllen kann.“

Zum speziellen Problem der Richtung Norden fahrenden Mülllaste, die zu einer Dauerbelastung für Kummerfeld geworden sind, hat der Bundestagsabgeordnete noch einmal das Bundesverkehrsministerium in Berlin angeschrieben. Ziel ist dabei, das direkt zur Müllverwertungsanlage Ahrenlohe führende Tor des Autobahnrastplatzes Rantzau so zu öffnen, dass die Mülllaste dann nicht mehr über die Dorfstraße von Kummerfeld fahren müssen. Rossmann: „Schon meine Vorgängerin Lilo Blunck hat hier, allerdings als Oppositionsabgeordnete, auf Granit gebissen. Auch ich habe hierzu vor Jahren auf meine damalige Initiative eine grundsätzlich abschlägige Aussage bekommen, weil es angeblich grundsätzlich keine Ausfahrten von Rastplätzen geben soll. Vielleicht lässt sich hier mit einem neuen Vorstoß in veränderten Zeiten dennoch etwas bewirken.“